

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES BAUAUSSCHUSSES

DER STADT BURGHAUSEN

IM STADTSAAL

AM 09.03.2022

FOLGENDE 9 BAUAUSSCHUSS-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Florian Schneider

Zweiter Bürgermeister

Herr Norbert Stranzinger

Dritter Bürgermeister

Herr Stefan Angstl

Stadtrat

Herr Norbert Englisch

Frau Christa Seemann

Herr Heinz Donner

Herr Stefan Niedermeier

Frau Dr. Birgit Schwab

Herr Franz Kammhuber

Vertretung für Herrn Roland Resch

Berichterstatter

Herr Michael Bock

Herr Alfred Eiblmeier

Herr Max Hennersperger

Frau Waltraud Kreil

Herr Matthias Neuendorf

Herr Manuel Schuhböck

Herr Manfred Winkler

Protokollführerin

Melanie Schwab

ENTSCHULDIGT ABWESEND:

Stadtrat

Herr Roland Resch

krank

Erster Bürgermeister Florian Schneider eröffnet um 14:03 Uhr die öffentliche Sitzung des Bauausschusses und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. **Die Tagesordnung wird mit der vorgelegten Änderung, der Absetzung des Tagesordnungspunkts 3.3 genehmigt. Die vorgetragene Entschuldigung wird anerkannt.**

Mit alle 9 Stimmen.

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO

- 1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Bauausschuss-Sitzung vom 2. Februar 2022
- 1.2. Bauantrag durch Jochen Dokter zur Errichtung eines Schwimmbeckens auf dem Grundstück FL.-Nr. 2124/0, Gemarkung Burghausen in Kümmernis 6
- 1.3. Antrag auf Vorbescheid durch die FOC&T GmbH zum Neubau einer Produktionshalle mit zwei Lagerhallen (BA I) und einer Produktionshalle (BA II), Gebäudeklasse 5, auf dem Grundstück FL.-Nr. 1287/14, Gemarkung Raitenhaslach im Gewerbepark Lindach B 17

2. Sonstiges/Berichte

- 2.1. Bekanntgabe der Bauanträge, zu denen die Verwaltung die Zustimmung erteilt hat
- 2.2. Konzeptvorstellung Bike- und Skatepark am Waldpark Lindach

3. Vorberatung

- 3.1. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 98 für den Bereich Anton-Riemerschmid-Straße (östlich), Bahnlinie Tüßling-Burghausen (südlich), Hoppenbichlstraße (westlich), Piracher Straße (nördlich) - ehemaliges Kirschhallenareal;
Vorstellung geänderter Bauentwurf
- 3.2. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 104 für den Bereich Burgkirchener Straße/B 20 (nordwestlich), Waldstraße (südöstlich), an der Joseph-von-Eichendorff-Straße
Vorstellung geänderter Bauentwurf

Anfragen/Sonstiges

- 1. Sitzbänke am Lindacher Platz - Lindenheim
- 2. Waldkindergarten
- 3. Sitzbänke beim Heilig-Geist-Spital
- 4. Bordsteinkante Tittmoninger Straße
- 5. Messehalle
- 6. Kirche Marienberg
- 7. Flüchtlingshilfe Ukraine
- 8. Ortsbegehung alte Brücke

1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO

1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Bauausschuss-Sitzung vom 2. Februar 2022

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 9 Stimmen.

1.2. Bauantrag durch Jochen Dokter zur Errichtung eines Schwimmbeckens auf dem Grundstück Fl.-Nr. 2124/0, Gemarkung Burghausen in Kümmernis 6

Das Grundstück liegt im Außenbereich. Das Schwimmbad mit einer Wasserfläche von 3,50 m x 8 m beeinträchtigt keine öffentlichen Belange. Das Abwasser wird über die bestehende Kleinkläranlage entsorgt. Alle betroffenen Nachbarn stimmen zu.

Die Untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt Altötting erhebt keine Bedenken.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Das Einvernehmen wird erteilt.

Mit allen 9 Stimmen.

1.3. Antrag auf Vorbescheid durch die FOC&T GmbH zum Neubau einer Produktionshalle mit zwei Lagerhallen (BA I) und einer Produktionshalle (BA II), Gebäudeklasse 5, auf dem Grundstück Fl.-Nr. 1287/14, Gemarkung Raitenhaslach im Gewerbepark Lindach B 17

Das Baugrundstück liegt im Geltungsbereich des qualifizierten Bebauungsplanes Nr. 45 für den Bereich Gewerbegebiet Lindach vom 18.10.1994, geändert mit Deckblatt vom 24.09.1999. Das Bauvorhaben widerspricht den Festsetzungen des Bebauungsplanes:

- Überbau der südlichen Baugrenze (ca. 120 m²)

Alle Nachbarn stimmen zu. Das Gebäude (BA I) wird unmittelbar an den Grundstücksgrenzen errichtet.

Die Stadt Burghausen ist Eigentümerin der südlich angrenzenden Fläche (Fl.-Nr. 1292/2). Diese Fläche war ursprünglich für die Errichtung eines Gleisanschlusses reserviert und dient heute als Ausgleichsfläche, die nicht baulich genutzt werden kann.

Die Deutsche Bahn wurde zur Stellungnahme aufgefordert.

Das schalltechnische Gutachten entsprechend Ziffer 8 des Bebauungsplanes wird erst mit dem Bauantrag vorgelegt werden.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Das Einvernehmen zur erforderlichen Befreiung wird in Aussicht gestellt.

Auflage: Auf allen Dächern sind Photovoltaikanlagen zu errichten.

Mit allen 9 Stimmen.

2. Sonstiges/Berichte

2.1. Bekanntgabe der Bauanträge, zu denen die Verwaltung die Zustimmung erteilt hat

Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.

Mit allen 9 Stimmen.

2.2. Konzeptvorstellung Bike- und Skatepark am Waldpark Lindach

Der **Skatepark** Bereich soll auf einer Fläche von **542qm** komplett neu entstehen. Durch den Bau der Anlage in Ortbetonweise wird dieser Bereich der Anlage sehr wartungsarm, langlebig und kann von einer Vielzahl von Rollsportarten befahren werden. Mit vielfältigen Hindernissen, unterschiedlichen Höhen und Ausführungen, bietet dieser moderne Skatepark eine Reihe von Möglichkeiten in verschiedensten Schwierigkeitsgraden und Ansprüchen. Der Skatepark kann komplett individuell und unabhängig von den anderen Teilen befahren werden

Der geplante **Bikepark** ist ein für Anfänger und Fortgeschrittene ausgelegter Übungs- und Technikparcour und dient der Ausarbeitung und Weiterbildung der Fähigkeiten in Bezug auf Balance, Motorik und Geschicklichkeit sowie der Unfallprävention durch überbefahren von künstlich angelegten, natürlichen Hindernissen. Auf einer Grundfläche von **2000qm** entsteht ein **285m langer Bikepark mit Dirtjump Line**. Die aus speziellem Material geformte Strecke bietet dem Nutzer mit der Mischung aus verschiedenen und unterschiedlich anspruchsvollen Hindernissen viel Abwechslung. Ein so genanntes Shaping, also Pflege der Strecke, kann durch die Nutzer selber erfolgen. Der Parcours ist mit klassischen Wellen- und Kurvenelementen ausgestattet und bietet dem Fahrer wetterunabhängige Möglichkeiten der Benutzung. Mit seinen künstlich erstellten Hindernissen wie dem Steinfeld, dem Sandfeld und einem Baumstammfeld, bietet er den Nutzern perfekte Bedingungen, um Fahrtechnik im Gelände zu simulieren. Alle anspruchsvolleren Hindernisse sind so angelegt, dass ein problemloses Umfahren spielerisch möglich ist und/oder es ein sehr leichtes Hindernis als Ausweichmöglichkeit gibt. Der in einem Rundkurs angelegte Kurs gliedert sich perfekt in die neu entstandene Topographie des Motorikparks ein. Der Kurs kann von einem separaten Startpunkt an einem der Hügel sowie auch von der ebenen Fläche befahren werden.

Der **Dirtjump-Bereich auf 425qm besteht aus 2 Sprüngen**, wobei einer als sogenannter Tricksprung mit Fallschutz Landung perfekt für Anfänger aber auch fortgeschrittene Fahrer dient. Dieser Bereich kann komplett unabhängig von den anderen Bereichen gefahren und benutzt werden. Die Zwischenbereiche der Anlage werden mit Sport- und Spielrasen angelegt, weshalb die Anlage sehr naturnah wirkt und sich perfekt in das grüne Landschaftsbild eingliedert. Ein Drainagesystem und Sickergruben werden in der kompletten Anlage verbaut.

Ein Lärmschutzgutachten für den Skateplatz ist momentan in Erstellung um die zukünftigen Schallimmissionen in Bezug auf die umliegende Bebauung abzuklären.

In einen der vorhandenen Hügel soll außerdem eine **öffentliche WC-Anlage** integriert werden. Bereits mit Inbetriebnahme des Motorikparks wurde klar, dass durch die oft stundenlange/ganztägige Nutzung des Geländes eine derartige Einrichtung vor Ort nötig wird. Planungen dazu liegen vom Architekturbüro Karl-Markert aus Burghausen vor, und sehen jeweils eine Damen- sowie Herrentoilette inkl. Wickeltisch und ein barrierefreies WC vor.

Die Konzeption wird in der Sitzung von Herrn Robin Specht in einer Präsentation (sh. Anhang) vorgestellt.

Frau Stadträtin Seemann bittet um Erläuterung, was Ortbeton ist. Herr Specht erklärt, dass es sich hier um eine geschwungene Bodenplatte ohne Kanten handelt, die ganze Anlage wird in einem Guss hergestellt.

Herr Stadtrat Kammhuber möchte wissen, ob man die geplanten Elemente im Skaterpark auch austauschen könnte, um dem sich vielleicht ändernden aktuellen Trend zu entsprechen. Herr Specht teilt mit, dass der Skatepark sehr „verspielt“ geplant ist und ein Skater auch mehrere Jahre den Park nutzen kann, ohne dass Langeweile entsteht. Aufsatzelemente sind nicht geplant, da diese auch eine höhere Lärmquelle darstellen würden.

Frau Stadträtin Seemann erkundigt sich, ob die Fertigstellung bzw. Nutzung, noch im Sommer 2022 machbar wäre. Herr Specht berichtet, dass mit einer Bauzeit von 8-9 Wochen zu rechnen ist und somit zum Sommer fertig gestellt werden könnte.

Frau Stadträtin Dr. Schwab erkundigt sich nach den Kosten für die Baustelleneinrichtung, lt. der Erläuterung ist nur eine Baustelleneinrichtung notwendig, aufgeführt sind aber die doppelten Kosten. Herr Specht teilt mit, dass es sich hier um einen Schreibfehler handelt, die Übertragung des Einzelpreises ist nicht korrekt.

Weiter möchte Frau Stadträtin Dr. Schwab wissen, wie die Planungen für die Zufahrten sind, gibt es eine Abtrennung, damit die Radfahrer keinen Dreck in den Bereich der Skater bringen. Lt. Herrn Specht ist die Zufahrt für den Skatepark so geplant, dass es für den Biker keinen Sinn macht, dort drüber zu fahren.

Herr Stadtrat Niedermeier ist der Meinung, dass der Bereich des Skaterparks eingefriedet werden sollte, da Kinder und Jugendliche keinen Unterschied zwischen den einzelnen Bereichen machen werden. Auch das Thema der Entwässerung sieht Herr Stadtrat Niedermeier als wichtig an, das Problem mit dem Oberflächenwasser sollte im Bauantrag unbedingt berücksichtigt werden. Weiter stellt sich für Herrn Stadtrat Niedermeier die Frage, ob der Bereich beleuchtet werden soll, oder verzichtet man bewusst darauf. Als größten Konfliktpunkt sieht er die Lärmbelästigung für die Anwohner im Bereich der Bachstraße / Bayerische Alm (neuer Eigentümer). Mit den Anliegern sollte eine vernünftige Lösung entwickelt werden.

Herr Erster Bürgermeister Schneider antwortet, dass das Lärmschutzgutachten in Arbeit ist, das Ergebnis ist abzuwarten. Bezüglich der Bayerischen Alm gibt es aktuelle keine konkreten Planungen oder Voranfragen, diese werden in Kürze erwartet und können dann berücksichtigt werden.

Herr Stadtrat Englisch ist der Meinung, dass der Lärmschutz für die Bachstraße nicht relevant ist, da der Bereich ein gutes Stück entfernt ist und auch die vorhandene Begrünung vor dem Lärm schützt. Unabhängig davon ist das Lärmschutzgutachten seiner Meinung nach wichtig. Herr Specht teilt mit, dass es bereits Erfahrungswerte gibt. Mit der geplanten Bauart wird die Lärmimmission unterhalb des Schwellenwerts sein, hier sind auch die Spitzenwerte mit berücksichtigt. Herrn Stadtrat Niedermeier geht es nicht um die Fahrgeräusche, er denkt, dass sich dort am Abend, am Wochenende und schönen Tagen viele Jugendliche aufhalten werden und die Lärmentwicklung durch Partys und Events zum Problem für die Anwohner wird. Herr Specht ist der Meinung, dass man diesem Problem entgegenwirken kann, wenn keine Beleuchtung vorhanden ist.

Herr Stadtrat Kammhuber spricht sich auch dafür aus, keine Beleuchtung zu installieren. Er ist der Meinung im Außenbereich sollte Kunstlicht generell vermieden werden.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Kammhuber berichtet Herr Specht, dass in „Bauausführungsworkshops“ die Nutzer beim Bau dabei sein können. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass durch die Mithilfe beim Bau beim Nutzer die Wahrnehmung zur „eigenen Anlage“ entsteht und somit die Instandhaltung bzw. Pflege (sog. Shaping) durch die Nutzer in Eigeninitiative sehr gut funktioniert.

Herr Stadtrat Englisch möchte sich Herrn Stadtrat Niedermeier bezüglich der Einfriedung anschließen, dieser Punkt sollte bedacht werden, um den zunehmenden Vandalismus in der Stadt entgegen zu wirken. Ebenso sollten Nutzungszeiten festgelegt werden. Ein unkontrolliertes Nutzen zu jeder Tages- und Nachtzeit soll lt. Herrn Ersten Bürgermeister Schneider durch Festlegung der Nutzungszeiten ausgeschlossen werden. Der alte Skaterpark wird aufgelassen, teilt Herr Erster Bürgermeister Schneider auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Englisch mit.

Bezüglich der Beteiligung der Nutzer möchte Herr Dritter Bürgermeister Angstl mitteilen, dass bereits feste Gruppen (auch von Schulen) bei der Planung mit Frau Freudlsperger mit eingebunden sind. Die Akzeptanz wird dadurch gesteigert und sichert die Nachhaltigkeit der Pflege.

Herr Stadtrat Donner spricht sich für eine Beleuchtung entlang der Berghammer Straße. Weiter ist er der Meinung, dass über das erhöhte Verkehrsaufkommen (Lärmschutz) und die Parksituation nachgedacht werden sollte. Herr Erster Bürgermeister Schneider gibt zur Antwort, dass die Straße im Gesamten gesehen werden muss. Sobald man weiß, in welche Richtung bei der Bayerischen Alm geplant wird, sollte dies intensiv betrachtet werden, um hier eine Verbesserung zu erzielen.

Herr Architekt Markert stellt die geplante Toilettenanlage vor, die in einen bestehenden Hügel des Motorikparks integriert werden soll. Herr Erster Bürgermeister Schneider teilt mit, dass er nach Fertigstellung des Bike- und Skaterparks in den nächsten Jahrzehnten hier keine weitere Bebauung sieht. Um für den ganzen Bereich eine vernünftige Infrastruktur zu schaffen, ist die WC-Anlage aus seiner Sicht wichtig.

Frau Stadträtin Dr. Schwab findet die Planung und auch die Größe der WC-Anlage sehr gut, der Bedarf ist aus ihrer Sicht da.

Herr Stadtrat Niedermeier ist der Meinung, dass der bessere Platz für die WC-Anlage am Trafohaus an der Berghammer Straße ist, da sie direkt an der Straße / Parkplatz zugänglich ist und kostengünstiger zu errichten wäre.

Herr Stadtrat Niedermeier bittet außerdem darum, den Grillplatz schnellstmöglich wieder zu öffnen. Herr Erster Bürgermeister Schneider teilt mit, dass der Grillplatz im Frühjahr geöffnet wird.

Frau Stadträtin Seemann findet die „Hügellösung“ sehr gut, das WC dient allen möglichen Gruppen der Freizeitgestaltung in diesem Bereich, dementsprechend sollte nicht zu klein geplant werden. Ebenso bittet Frau Seemann Sitzmöglichkeiten in dem Gelände zu schaffen.

Herr Dritter Bürgermeister Angstl ist auch der Meinung, dass die Größe der Toilettenanlage passend ist, eine gewisse Gleichmäßigkeit im Innenbereich bei Frauen und Männer sollte erwirkt werden.

Herr Zweiter Bürgermeister Stranzinger ist der Meinung, man sollte beide Varianten (Standort Hügel und Trafohaus) aufzeigen und anhand der Kosten und evtl. Erweiterungsmöglichkeiten entscheiden, welche Variante umgesetzt wird.

Abschließend teilt Herr Erster Bürgermeister Schneider mit, dass ihm für diese Planung „Qualität vor Geschwindigkeit“ wichtig ist. Im Idealfall ist die Anlage im Sommer nutzbar, die Qualität der Anlage steht jedoch an erster Stelle.

Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.

Mit allen 9 Stimmen.

3. Vorberatung

3.1. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 98 für den Bereich Anton-Riemerschmid-Straße (östlich), Bahnlinie Tüßling-Burghausen (südlich), Hoppenbichlstraße (westlich), Piracher Straße (nördlich) - ehemaliges Kirschhallenareal; Vorstellung geänderter Bauentwurf

Es wird Bezug genommen auf TOP 2.1 ö. der Stadtratssitzung vom 17.11.2021.

Die Bauunternehmung M. Grundner GmbH hat einen geänderten Bebauungsvorschlag eingereicht:

- Zwei Punkthäuser an der Piracher Straße mit E+6 und jeweils 14 Wohnungen
- Ein Mehrfamilienwohnhaus entlang der Bahnlinie mit E+2 und 12 Wohnungen

- Ein Mehrfamilienwohnhaus Nähe Hoppenbichlstraße mit E+2 und 6 Wohnungen
- Tiefgarage mit 50 Kfz.-Stellplätzen, Ein- und Ausfahrt zur Anton-Riemerschmid-Straße
- Zwölf oberirdische Kfz.-Stellplätze entlang der Piracher Straße

Alle Dächer werden begrünt.

Die bebaute Fläche (inkl. Wegeflächen) erhöht sich von ursprünglich 2.203 m² auf 2.792 m². Es werden 1.668 m² mit Gebäuden überbaut; daraus ergibt sich eine GRZ I von 0,29. Der Orientierungswert nach § 17 Baunutzungsverordnung liegt für Wohngebiete bei 0,4.

Das neue Bebauungskonzept wird in der Bauausschusssitzung durch Herrn Hintermeier und Herrn Dillinger (sh. Anlage) vorgestellt.

Frau Stadträtin Dr. Schwab gefällt die Höhe der beiden Häuser, sie spricht die Einfahrt der Tiefgarage an und findet diese sehr ungünstig gelegen. Sie sieht hier einen Gefahrenpunkt und bittet zu überdenken, ob die Einfahrt über die Piracher Straße geplant werden kann. Herr Hintermeier antwortet, dass er der Meinung ist, dass die Einfahrt über die Anton-Riemerschmid-Straße die Geschwindigkeit in diesem Bereich reduzieren könnte. Das Garagentor ist so weit zurückgesetzt, dass man gefahrlos einbiegen kann, ein großer Vorteil ist die ebenerdige Einfahrt in diesem Bereich.

Herr Zweiter Bürgermeister Stranzinger erkundigt sich nach der Gestaltung der Fassaden der Punkthäuser. Herr Hintermeier berichtet, dass es an der Nordseite (wg. Schallschutz) weniger Öffnungen geben wird, eine ansprechende Gestaltung ist geplant (Balkone um Süden/Westen), Details dazu sind noch nicht erarbeitet.

Herr Zweiter Bürgermeister Stranzinger ist auch der Meinung, dass die Einfahrt der Tiefgarage nicht optimal ist, die straßentechnische Situation sollte dadurch nicht wesentlich verschlechtert werden. Bezüglich der Stellplätze bittet Herr Zweiter Bürgermeister Stranzinger darauf zu achten, dass diese nicht zu eng geplant werden, Herr Dillinger teilt mit, dass eine Breite von 2,5 m geplant ist. Außerdem möchte Herr Zweiter Bürgermeister Stranzinger wissen, ob Parkplätze für Besucher geplant sind. Herr Hintermeier teilt mit, dass die Parkplätze entlang der Piracher Straße erhalten bleiben, weitere oberirdische Besucherparkplätze (1-3 pro Gebäude) können in der Planung berücksichtigt werden.

Ergänzend teilt Herr Erster Bürgermeister Schneider mit, dass auch er eine vernünftige und kreative Gestaltung der Fassaden, insbesondere der Punkthäuser für wichtig hält. Die Einfahrtsituation von der Tiefgarage muss weiter erarbeitet werden. Bei der Höhe spricht sich Herr Erster Bürgermeister Schneider für E+5 aus, er sieht dies als verträglicher in dem Bereich. Auch die Begrünung (vernünftig und hochwertig) ist ein wichtiges Thema und sollte bei der weiteren Planung gut durchdacht werden. Eine Dachbegrünung sollte auf jeden Fall festgesetzt werden.

Herrn Stadtrat Englisch gefallen die schlankeren Wohntürme und die L-Bebauung und er möchte die Gesamtzahl der Wohnung wissen. Herr Hintermeier antwortet, dass im langen Gebäude an der Bahnlinie 15 Wohnungen, im Gebäude an der Hoppenbichlstraße 6 Wohnungen und in den Wohntürmen je 14 Wohnungen (gesamt 49 Wohnungen) - alles Eigentumswohnungen - entstehen. Bezüglich der Höhe würde Herr Stadtrat Englisch eine Bebauung E+5 bevorzugen oder evtl. E5+Penthouse. Herr Stadtrat Englisch findet die Einfahrtsplanung in die Tiefgarage sehr gut, da die Einsicht auf beide Seiten gegeben ist.

Herr Dritter Bürgermeister Angstl ist der Meinung, dass das Grundstück bezüglich der Gestaltung eine Chance für die Zukunft ist. Das Schwammstadtprinzip und die Möglichkeiten, die sich im urbanen Raum ergeben (Nistmöglichkeiten, Artenschutz), könnten mit eingeplant werden und in Zusammenarbeit mit der Verwaltung als „Vorzeigeprojekt“ genutzt werden, gleichzeitig erhöht es die Aufenthaltsqualität.

Bezüglich der Höhe teilt Herr Hintermeier mit, dass auch eine Staffelung der Häuser möglich wäre, z.b. das Gebäude im Südwesten E+5, das Gebäude im Osten E+6 und die L-Bebauung bekommt ein zusätzliches Geschoss. Herr Hintermeier denkt, dies könnte städtebaulich auch „charmant“ wirken.

Frau Stadträtin Seemann gefällt die Planung, sie hält diese für eine optimale Ausnutzung der Fläche und findet es gut, dass die Autos nun unter der Erde sind. Bei der Höhe kann sie sich gut E+6 vorstellen.

Herr Stadtrat Niedermeier denkt, dass das Gebäude entlang der Bahnlinie in der Länge nicht ganz ausgereizt ist, hier könnte wirtschaftlich noch etwas zu holen sein. Da es sich um Eigentumswohnungen handelt, ist seiner Meinung nach die Wirtschaftlichkeit beim Bau wichtig, denn auch Familien mit Kindern sollten sich den Kauf einer Wohnung leisten können, ohne sich Jahrzehnte lang zu verschulden.

Herr Stadtrat Englisch möchte wissen, ob in der Tiefgarage die Möglichkeit zum Laden von Elektroautos besteht. Herr Hintermeier antwortet, dass dies bestimmt möglich wäre, man müsste sich dazu im Detail aber noch Gedanken machen.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen.

Der Stadtrat beschließt, dass das Bebauungsplanverfahren auf der Grundlage des neuen Bebauungskonzeptes fortgesetzt wird.

Die Punkthäuser sind mit max. E+5 zu planen. Die Fassaden zur Bahnlinie sind weiter auszuarbeiten und die Dächer sind so zu begrünen, dass eine dauerhafte und ganzjährig ansprechende Begrünung gewährleistet ist.

Mit allen 9 Stimmen.

**3.2. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 104 für den Bereich Burgkirchener Straße/B 20 (nordwestlich), Waldstraße (südöstlich), an der Joseph-von-Eichendorff-Straße
Vorstellung geänderter Bauentwurf**

Es wird Bezug genommen auf den Stadtratsbeschluss Nr. 2.1 ö vom 15.07.2020.

Die Bavaria Bau & Boden GmbH hat einen geänderten Bebauungsvorschlag eingereicht:

- Drei Einfamilienwohnhäuser (E+1+D) in der oberen Reihe
- Zwei Doppelhaushälften mit jeweils einer Wohnung und ein Einfamilienwohhaus (E+1+D) in der unteren Reihe
- Straßenerschließung nur noch über die Joseph-von-Eichendorff-Straße, max. Steigung 15 %, Straßenbreite 5,00 m
- Alle Wohngebäude erhalten begrünte Flachdächer und Doppelgaragen
- Die max. Höhe der Stützmauern zur Hangsicherung beträgt 1,50 m

Das neue Bebauungskonzept (sh. Anlage) wird in der Bauausschusssitzung durch Architekt Schneider vorgestellt.

Herr Erster Bürgermeister Schneider ist von dem neuen Bebauungskonzept überzeugt, die 15%-Steigung der Erschließungsstraße sind eine Herausforderung, aber es ist möglich. Die 6 Wohneinheiten verträgt das Grundstück, die Bebauung fügt sich gut ein. Herr Erster Bürgermeister Schneider ist der Meinung, dass man mit dieser Varianten nun gut weiterarbeiten kann.

Herr Zweiter Bürgermeister Stranzinger ist auch der Meinung, dass dieses Bebauungskonzept für das Grundstück sehr gut ist, auch die Gestaltung der Häuser hält er für gelungen. Er ist froh, dass die Erschließung von oben nicht erfolgt.

Herrn Stadtrat Englisch gefällt die Planung, er hat etwas Bedenken wegen der Steilheit und hofft, dass das Vorhaben trotzdem gut gelingt.

Herr Dritter Bürgermeister Angstl ist auch sehr froh darüber, dass die Waldstraße vorschont geblieben ist und auch städtische Grundstücke, sowie Eingriffe in die Natur vermieden werden konnten. Herr Dritter Bürgermeister Angstl möchte gerne wissen, wie die Baustelle abgewickelt wird. Herr Erster Bürgermeister Schneider teilt mit, dass dies Abwicklung über das eigene Grundstück erfolgen wird.

Frau Stadträtin Seemann freut sich über eine sehr gefällige und moderne Bauweise auf diesem Grundstück.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen.

Der Stadtrat beschließt, dass das Bebauungsplanverfahren auf der Grundlage des neuen Bebauungskonzeptes fortgesetzt wird.

Mit allen 9 Stimmen.

Anfragen/Sonstiges

1. Sitzbänke am Lindacher Platz - Lindenheim

Herr Stadtrat Englisch merkt an, dass die Bänke an dem Weg zwischen Lindenheim und Lindacher Platz von den Krähen sehr verdreckt sind. Er erkundigt sich, ob die Bänke nicht versetzt werden könnten, oder ob es eine Möglichkeit gibt, die Krähen zu vertreiben.

Herr Hennersperger erläutert hierzu, dass die Krähen nicht zu vertreiben sind. Die Bänke werden in regelmäßigen Abständen gereinigt, dies sollte dann aber öfters erfolgen.

2. Waldkindergarten

Herr Dritter Bürgermeister Angstl spricht die Problematik (Vandalismus) am Waldkindergarten an und ergänzt, dass auch der internationale Garten davon betroffen ist.

Herr Stadtrat Niedermeier schlägt vor, den Jugendlichen mit Sozialstunden zu drohen bzw. anzuordnen, dies würde einen gewissen Lernerfolg mit sich bringen.

Herr Erster Bürgermeister Schneider erklärt, dass es dort seit einiger Zeit Schilder mit der Aufschrift „städtischer Grund“ gibt, welche als Grundlage für eine eventuelle notwendige Anzeige dient.

3. Sitzbänke beim Heilig-Geist-Spital

Herr Stadtrat Donner spricht die Sitzbänke beim HL.-Geist-Spital an. Er ist der Meinung, dass diese dringend erneuert werden müssten, weil sie ebenfalls verdreckt und auch bereits sehr verwittert sind.

4. Bordsteinkante Tittmoninger Straße

Herr Stadtrat Niedermeier erkundigt sich, ob man den Bordstein an der Tittmoninger Straße (Höhe Übergang „Marathon-Blöcke“) absenken könnte. Besonders ältere Bürger mit E-Bikes würden dies begrüßen.

Dieses Thema wird zur Prüfung an die Tiefbauabteilung weitergegeben.

5. Messehalle

Herr Stadtrat Niedermeier weist darauf hin, dass die Messehalle in der vergangenen Zeit mehrfach nicht abgesperrt war. Auf dies sollte dringend geachtet werden.

6. Kirche Marienberg

Herr Zweiter Bürgermeister Stranzinger bittet zu prüfen, ob ein barrierefreier Zugang zur Kirche Marienberg für Rollstuhlfahrer/Gehbehinderte eingerichtet werden kann. Herr Erster Bürgermeister Schneider sichert eine Überprüfung zu - ein Vorort-Termin mit dem Denkmalschutz soll erfolgen.

7. Flüchtlingshilfe Ukraine

Herr Erster Bürgermeister Schneider berichtet über die Situation im Landkreis und wie es sich weiterentwickeln könnte. Vermutlich werden ca. 1.000 - 1.500 Flüchtlinge im Landkreis erwartet. Er ist mit Herrn Landrat Schneider diesbezüglich im engen Kontakt.

Herr Erster Bürgermeister Schneider erläutert das Vorgehen und die Prioritäten. In erster Linie wird Wohnraum benötigt. Bei Spenden wie Essen oder Kleidung etc. sollte auf bestehende Strukturen (z.B. das Kleiderkammerl, die Tafel, Gebrauchtwarenkaufhaus) zurückgegriffen werden.

Privatleute, die Wohnraum zur Verfügung stellen können, melden sich bei der Stadt (Herrn Herbert Beck) diese Meldungen werden dann an die zuständige Stelle beim Landratsamt (Frau Spirk) weitergeleitet. In erster Linie werden in der Umgebung Flüchtlinge erwartet, die zielgerichtet aufgrund Verwandtschaft/Bekanntschaft hierherkommen.

Obdachlose Flüchtlinge werden im Ankerzentrum in München registriert, anschließend dann in Töging vorübergehend untergebracht und von dort aus weitervermittelt.

Aufgrund der unvorhersehbaren Situation und dass niemand weiß, wie lange dies dauern wird - Herr Erster Bürgermeister Schneider vermutet 1 Jahr und länger - muss überlegt werden, ob eventuell auch die Jugendherberge zur Verfügung gestellt werden könnte. Auch eine Container-Lösung ist angedacht. Die Asylunterkunft in Lindach ist bereits fast vollständig ausgelastet.

Eine Herausforderung wird die Aufnahme der Kinder und Jugendlichen in Schulen und Kindergärten sein. Dies muss an die jeweilige Situation angepasst werden.

Bezüglich Spendenaktionen erklärt Herr Erster Bürgermeister Schneider, dass die Stadt Burghausen einige Hilfsorganisationen unterstützt. Sonstige Spendenaufrufe (Sachgüter, Medizin, etc...) ist seines Erachtens nur bedingt sinnvoll. Die Hauptaufgabe liegt derzeit in der Beschaffung von Wohnraum. Er plädiert dafür, die Herausforderungen mit Herz, Ruhe und Verstand anzugehen.

Herr Stadtrat Niedermeier teilt mit, dass auch der Lindacher Trachtenverein bereit ist zu helfen, aber erst einmal abwarten wird und dann auf Anweisung tätig werden kann.

Herr Stadtrat Kammhuber möchte wissen, ob es die Möglichkeit gibt, dass die Flüchtlingskinder in Sportvereinen aufgenommen werden können. Herr Erster Bürgermeister Schneider erklärt, dass die Prioritäten beim Wohnraum liegen (Schritt 1), dies aber generell kein Problem sein wird (Schritt 2).

Herr Zweiter Bürgermeister Stranzinger berichtet, dass es bereits Überlegungen im Sportverein (TV 1868) gibt, einen Sportlehrer stundenweise für die Flüchtlingskinder abzustellen, auch weitere Integrationsmaßnahmen können angeboten werden.

8. Ortsbegehung alte Brücke

Herr Erster Bürgermeister Schneider teilt mit, dass heute die Begehung der alten Brücke wg. des Gerichtstermins zur Einbahnregelung stattgefunden hat. Drei Richter aus München haben sich ein Bild von der Situation auf beiden Seiten gemacht. Das mediale Interesse war sehr groß, viele Fernsehteams (Pro 7, Sat.1, RTL, ORF, Servus TV, die deutsche und österreichische Presseagentur) haben Interviewtermine vereinbart. Aufgrund der Erkrankung des Richters findet die Verhandlung nun am 29. März 2022 in München statt. Der weitere Fortgang ist vom Urteil des Gerichts abhängig und muss abgewartet werden.

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:21 Uhr

Burghausen, 09.03.2022

STADT BURGHAUSEN



Florian Schneider
Erster Bürgermeister



Melanie Schwab
Schriftführung